

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Vogel friss oder stirb?

Es geht dem Bürger bei seinen Ueberlegungen eigentlich nicht immer um die Mehrwertsteuer, denn dass er so oder so zum Handkuss kommt und Steuern bezahlen, so auch den Ausfall der Zölle wettmachen muss, ist ihm klar. Und dass er per Saldo aller Ueberlegungen schliesslich zum Schluss kommt, dass diese oder jene Lösung gepupft wie gesprungen sei, macht ihm die Sache auch nicht leichter.

Um was dreht es sich denn bei vielen? Um die Befürchtung, der Bund werde, wenn er die Mehrwertsteuer unter Dach und Fach habe, nicht mehr (so) sparen (wie er das verspreche und wie es ihm aufgetragen sei).

Und die Taktik aus dem Bundeshaus, wo sich bei etlichen Gelegenheiten Landesväter als Bölimänner versuchen, ist auch nicht geeignet, die Stimmung besser zu machen. Wenn Finanzminister Chevallaz die Gegner einer Mehrwertsteuer als Poujadisten und noch schlimmer verunglimpft, dann ist das ein arger Ausrutscher. Und wenn Bundesrat Hürlimann das Gespenst der gefährdeten AHV(-Renten) bemüht, um für die Mehrwertsteuer zu weibeln, wenn andere bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit einflechten, es stehe dann ganz schlimm im Staate «Dänemark», wenn das Volk gegen die Mehrwertsteuer befinde, dann hat dies wohl bei etlichen eine gegenteilige Wirkung. Dass man sich nicht erpressen lasse, hat schon mehr als ein bisher Unentschlossener gesagt und ist damit ins Lager der Mehrwertsteuergegner abgewandert, das von Leuten ganz links und ganz rechts und auch von vielen in der Mitte bevölkert ist, durchaus vernünftigen Menschen und solchen, die nicht zu jenen gehören, die «beim Fordern immer dabei, beim Geben nie mit von der Partie» sind.

Es geht ums Sparen. Dass an den Sozialleistungen Abstriche gemacht werden sollten, möchten die

wenigsten. Aber die AHV wird schliesslich nicht von der Mehrwertsteuer finanziert. Und dass es heisst: Wird sie nicht angenommen, dann zwacken wir da ab, zwacken wir dort ab, ihr könnt dann schon schauen und blickt dann ganz blöd aus der Wäsche, ist taktisch unklug. Aber noch nie hat es geheissen: Wird die Mehrwertsteuer abgelehnt, dann sparen wir zum Beispiel an den Millionenbauten (Superbotschaften) im Ausland, und noch nie hat es geheissen, wenn wieder mal ein Mudschibur Rachmann mit einem ganz unproletarisch grossen Gefolge auf einen Staatsbesuch kommen sollte, dann bedeuten wir ihm zum voraus, dass wir nicht für die Hotel- und Spesenrechnungen der ganzen Begleitschaft aufkommen.

Die Mehrwertsteuer ist übrigens besser als die Propaganda, die offiziell für sie gemacht wird, und sie hat vieles für sich. Aber sie und das Steuerpaket haben gewiss auch Nachteile, die ja auf breiter Basis diskutiert werden und besprochen werden dürfen, ohne dass man einen hoch-offiziellen Rüffel bekommt. Und offiziellerseits sollte man nicht so tun, als ob dann, bei einer Verwerfung, aller Tage Abend und die ganze Schweiz im Eimer wäre. Uebrigens widerspricht man sich, indem man bedeutet, dann müssten andere Steuern erhoben werden. Also. Vielleicht wäre eine Ablehnung der Anlass, noch mehr vom Steuerwesen zu revidieren und zu überdenken, möglicherweise eine genehmere Art von Mehrwertsteuer durchzubringen.

Der Stimmbürger hat's nicht leicht. Er steckt in einem Dilemma. Die Qual der Wahl ist schwer. Aber er sollte von oben nicht noch verunsichert werden, und man sollte ihm nicht mit der nicht sehr demokratischen Drohung kommen, er habe eigentlich gar keine Wahl. Wieso dann überhaupt eine Abstimmung?

Und dann wundert man sich jeweils über die leidige Stimmabstinenz!

die Schweiz sie noch nie gekannt habe. Die Initiative müsse aus diesen Gründen abgelehnt werden.

Die im Anschluss auf dieses Referat erfolgte Diskussion unter der Leitung von Kantonsrätin Monika Weber zeigte, dass Mieter und Vermieter immer wieder gerne davon Gebrauch machen, sich an diesen Runden über konkrete Probleme, über Rechte und Pflichten zu informieren. So wurden Fragen aufgeworfen bezüglich der Weiterleitung von Hypothekarzinsreduktionen und der Altbauanierung. Nach wieviel Jahren muss eine Tapetenerneuerung voll vom Vermieter übernommen werden? Sollen Heizabrechnungen detailliert erstellt werden? usw. — Es zeigte sich, dass auch in Hönegg das «Rede-miteinander» gut tat, und man war sich einig, dass für ein gutes Zusammenleben und zur Erhaltung des sozialen Friedens auch in Zukunft diese Form des Miteinanders gepflegt werden muss.

Foti-Lager

(Eing.) Fotoferien mit Lageratmosphäre für 16-bis 25jährige Anfänger und Fortgeschrittene. Schwarz-weiss Entwickeln und Vergrössern, Diaschau, Fotowettbewerb. Das Lager findet vom 2. bis 8. Oktober 1977 in Aawangen statt. Ein Vorbereitungswochenende ist geplant. Auskunft und Anmeldung: Christian Pfander, Eichenstrasse 5, 9400 Rorschacherberg, Telefon 071/41 04 48. (Veranstalter: Junge Kirche Schweiz)

Sportverein Hönegg Ernst Martin-Cup 1977

Achtung: noch 17 Tage bis Anmeldeschluss! Nochmals die genaue Adresse: Albert Schneider, Bergellerstrasse 30, 8049 Zürich-Hönegg, Telefon Privat 56 68 39, Geschäft 39 15 80. In 45 Tagen ertönt der Startschuss zum legendären grossen Hönegger Sportfestival!

Das Salzkorn der Woche

Es gibt, das ist so sattsam bekannt, dass darüber keine Worte zu verlieren sind, es gibt schlechte Verlierer.

Aber es gibt auch schlechte Gewinner! Vor allem dann, wenn sie es nachher an Nachsicht, Grosszügigkeit und Fairness fehlen lassen. C. G. Salis

**Limmat
Apotheke**
bei der Wartau
Marianne Felber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Hönegg
Telefon 56 76 46

Allen einheimischen Herren der Schöpfung sei vertraulich und sehr diskret gesagt: es nehmen sexy-girl-Teams teil — sehr attraktiv (zur Begutachtung sei ein Abendspaziergang auf den Höneggerberg empfohlen, denn das Training der Ladys läuft auf vollen Touren). Damit auch die ehrenwerten Damen vom Oelberg nicht zu kurz kommen, sei vermerkt: es können auch knorrige Fussballerbeine an den gleichen Trainingstagen (an welchen eigentlich?) und zu gleicher Zeit beaugapfelt werden. Fazit: ein Familienspaziergang dient beiden Geschlechtern. (KEW)

Sportverein Hönegg 2. Junioren-E-Turnier

um den Trübli-Grotto-Wanderpreis und den Kurt E. Wuest-Fairnesswanderpreis

(KEW) Am 19. Juni treffen sich zur zweiten Auflage die allerjüngsten Fussballer von acht befreundeten Vereinen zum grossen Hönegger Junioren-E-Turnier der Jahrgänge 1966—68. Das sportfreundliche Wirtepaar Milly und Sepp, aus dem in Fussballerkreisen wohl populärsten Treffpunkt «Trübli-Grotto» an der Zeughausstrasse, übernimmt einmalmehr das Patronat und bezeugt damit ihre Verbundenheit zum Jugendfussball und zu ihrem ehemaligen Wohnquartier. Titelverteidiger sind die einheimischen E-Junioren und der FC Wallisellen sucht den K. E.-Wuest-Fairnesspokal zum zweiten Male zu erringen. Details über diese Veranstaltung folgen in den nächsten Ausgaben des «Hönegg». Eltern und Freunde des Bubenfussballs reserviert euch dieses Datum und unterstützt mit eurem Erscheinen die Bestrebungen der Junioren-Abteilung zur Förderung des Jugendsportes.

Fraue-Stammtisch Züri-Zäh

«Information — oder können wir ohne sie leben?» hiess der Titel des Referates unseres letzten Fraue-Stammtisches, das uns von Herrn Lukas Brunner, Chef des Quartierbüros Hönegg, geboten wurde. Information, so hörten wir, ist nicht erst eine Erfindung der Neuzeit. Bereits im Altertum gab es, nebst schriftlichen Nachrichten, Höhenfeuer, Meldeläufers und vor allem Mund zu Mund Ueberlieferungen. Dies war natürlich nicht so hektisch und vor allem wurde man nicht von einem Meer von Neuigkeiten überflutet, wie in unserer Zeit. Der heutige Mensch erhält einen breiten Fächer von Informationen, der vom Gedruckten — Zeitungen, Büchern, Prospekten — über das Radio zum Fernsehen reicht.

Das Entscheidende nun ist es, aus der Fülle dieses Angebotes zum rechten Zeitpunkt die richtige Information aufzunehmen und wenn möglich zu nutzen. Ein hohes Lob erteilte Herr Brunner der Presse; denn es steht fest, dass Gelesenes im Gedächtnis ungleich besser haftet, als zum Beispiel Ferngesehenes. (Eine Rose für den «Hönegger»!) «Ein informierter Mensch ist mehr wert», soll bereits Napoleon gesagt haben, und sicher ist dieser Satz auch heute noch gültig. Informationen aber bringt uns auch die Freude der Aufnahme und vor allem auch Wissen und dieses wiederum erhöht die Lebensqualität. Unser nächster Stammtisch findet Dienstag, 31. Mai, wie immer um 20.00 Uhr, im «Kafi Tintefisch» der Freizeitanlage Wipkingen, Ampèrestrasse 6, statt. Wir haben diesmal ein wichtiges

Schule heute

Was Eltern von der neuen Mathematik wissen sollten

Wieviele Eltern blicken mit Sorge der Zeit entgegen, in der ihre Kinder die Sekundarschule besuchen und die Bewährungszeit auch im Fach Mathematik bestehen sollten. Die Veränderungen im Mathematikunterricht der Sekundarschule kann man in drei Punkten festhalten:

— Erkenntnisse der modernen Lernpsychologie (Piaget, Steiner, Gagné) führten zu besseren Verfahren und Methoden, aber auch zu Hilfsmitteln im Unterricht, die das Denkvermögen des Schülers besser entwickeln.

— In bescheidenem Ausmass werden neue Stoffgebiete (Mengenlehre) und in einem späteren Zeitpunkt die Abbildungsgeometrie in die Mathematik einbezogen. Sie ermöglichen vor allem ein genaueres Erfassen von mathematischen Situationen. Die präzise Formulierung verhindert Missverständnisse und damit Fehlleistungen, die wir uns in unserer differenzierten Gesellschaft und Wirtschaft je länger je weniger leisten können.

— Innerhalb der althergebrachten Stoffgebiete werden neue Schwerpunkte gesetzt. Die bürgerlichen Rechenverfahren werden beschränkt, das Wurzelziehen gestrichen, andererseits wird die Algebra mit der Gleichungslehre, welche auch Ungleichungen umfasst, ausgebaut. Nach wie vor nimmt die Schulung des Rechenvermögens einen wichtigen Platz ein, doch arbeitet man mit einfachen Zahlen, bei komplizierten und grossen Zahlen könnte man ja einen Taschenrechner benützen.

Die neue Mathematik wächst bei uns auf gut helvetischer Art langsam, aber stetig. Sie möchte unsere Söhne und Töchter für die geistige Bewältigung ihres von der Technik geprägten Lebens zweckmässig ausrüsten. Was das heisst und wie auch Sie als Eltern im Bereich Mathematik mit der Zeit schritthalten können, erfahren Sie an der Veranstaltung vom 24. Mai, 20.00 Uhr, in der Mühlehalde Hönegg, wo Ihnen der Autor der neuen Rechenbücher auf der Sekundarschulstufe über die verschiedenen Probleme Auskunft geben wird.

Schulkommission der FDP 10 A. Bohren

Thema, das jede Frau interessieren wird und soll. Fräulein Elisabeth Spiess, *Polizeiasistentin*, berichtet von ihren Pflichten und Aufgaben bei der Stadtpolizei. Wir können ihr Fragen vorlegen, wie zum Beispiel: wir sorgt man vor, dass nicht eingebrochen wird; wie schützt man die Kinder vor unsauberen Erlebnissen; wie soll man sich bei Begegnung mit Dieben, Handtaschenräubern und Unzüchtlern verhalten? Wir hoffen recht viele Stammtischfrauen zu diesem nützlichen, aufschlussreichen Abend im «Kafi Tintefisch» begrüßen zu können.

Die angekündigte *Besprechung der Abstimmungsvorlagen* werden wir, sofern die Stammtischfrauen dies wünschen, noch vor dem 12. Juni an einem speziellen Abend einschalten.

Chömed Sie au, mached Sie mit
Ihr Fraue-Stammtisch Züri-Zäh

Konzertveranstaltung vom 21. Mai 1977 im Kirchgemeindehaus Hönegg

In Zusammenarbeit mit der Jugendgruppe «Dynamis» Hönegg, veranstaltet ElySiuM productions, Dübendorf, am 21. Mai eine Konzertveranstaltung mit anschliessendem Disco-Dance. Der Erlös dieser Veranstaltung geht zugunsten des von der Jugendgruppe Dynamis ehemals gegründeten «Verein Altersheim Hönegg», dessen Zweck der Bau eines Altersheims in Hönegg ist. Sämtliche beteiligten Künstler und Organisationen verzichten dabei auf ihre Gage.

Der Abend hat ein breites Spektrum und dürfte deshalb, vor allem mit dem der Diskothek vorgängigen Konzertteil, auch ältere Besucher begeistern.

Die Bemühungen der Jugendgruppe, dem Verein einen weiteren Beitrag zu leisten und der Gemeinde einen Anlass zu bieten, der auch der Kommunikation dienen soll, könnte, und das vor allem seitens von Eltern und Älteren, nicht besser honoriert werden, als durch den Besuch dieser Ver-

Geschwind

COIFFURE
HÖGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 56 83 51



anstaltung. Es besteht am Abend auch die Möglichkeit, sich näher über den Verein Altersheim Höngg, der sicherlich ein beispielhaftes Modell darstellt, und dessen Projekt zu informieren.

Das Programm beinhaltet zwei Konzertpartien: *Hansueli Späth* und *Beat Rohrer* (Guitar, Vocal) Mundartchansons — *Heini* (Piano, Vocal) «Sinfop Music». Anschliessend (ca. ab 22.00 Uhr) *Disco ElysiuM*, Discjockey Kurt Wache. Weiter werden Gastmusiker erwartet; Türöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20.00 Uhr.

HEINI

Nach zweijähriger Bühnenabsenz präsentiert sich Heini mit einer neuen Show, die sich vor allem durch ein kompaktes Image, basierend auf dem Zusammenspiel von Licht, Sound und integrierter Dias, die während des Konzerts den Zuschauer miteinbeziehen und die Eigenkompositionen des Pianisten und Sängers visuell zu erklären suchen.

Durch den relativ langen Unterbruch sieht sich der Interpret vor einem Neuanfang, den er geschickt zu nutzen weiss, um seiner Musik, die zwar weitgehend dieselbe geblieben ist, neue Gewichtung zu geben. Wer den jungen Musiker von früher kennt, wird vor allem vom kräftigen Sound überrascht sein, wodurch die Songs an Aussagekraft gewinnen. Deutlich ist auch die Wirkung des neuen und zuverlässig arbeitenden Road-Managements auf den Interpreten wie auch auf den Zuschauer.

Die Musik (Sinfop Music) ist eine ernste, melodische Popmusik, der die klassische Musik bezüglich Aufbau und Harmonie Pate stand, geblieben. Eine Musik, die verschiedene Generationen anzusprechen weiss und vor allem auch unter den älteren Twens ihre Anhänger findet.

Die zumeist in Englisch gesungenen Partien wirken jetzt kräftiger und überzeugend und sind keineswegs in leere Worte gefasst. Heinis Sinfop Music dürfte somit keine Eintagsfliege sein.

Informationsstand an der Veranstaltung vom 21. Mai 1977 für den Verein Altersheim Höngg

Der Verein Altersheim Höngg wurde 1969 gegründet. Er steht unter dem Patronat des Quartiervereins. Die Jugendgruppen von Höngg unternahmen die ersten Schritte, um den Höngger Betagten im Quartier ein Altersheim zu verschaffen. Inzwischen ist das Vermögen des Vereins durch Sammlungen, Spenden, Legate und Beiträge von 1136 Mitgliedern gewachsen. Es beziffert sich Ende Geschäftsjahr 1976 mit Fr. 1 286 756.—. Seitens der beiden Landeskirchen und des Bundesamtes für Sozialversicherung wurden Subventionen zugesichert, und auch die Kantonalbank hat ihre Unterstützung durch einen Baukredit bzw. eine Hypothek versprochen.

Am 25. Juni 1976 wurde die Baubewilligung durch die Bausektion II des Stadtrates von Zürich für das Hochhaus Riedhofweg 4 erteilt. Für die Ueberschreitung der zulässigen Geschosshöhe

muss beim Regierungsrat noch um eine Genehmigung nachgesucht werden.

Zahlreiche Anstösser erhoben gegen das Projekt eine Baueinsprache, die in erster Instanz vom Stadtrat vollumfänglich zurückgewiesen wurde. Ein Urteil der zweiten Instanz, des Regierungsrates, ist hängig.

Das am 1. Juni 1976 in Kraft getretene neue kantonale Baugesetz hatte die Vorbereitungsarbeiten wesentlich verzögert. Die daraus erwachsenden Schwierigkeiten konnten inzwischen beseitigt werden.

An der kommenden, von der Jugendgruppe Dynamis Höngg organisierten, Veranstaltung am 21. Mai im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, besteht die Möglichkeit, sich über den Verein Altersheim zu informieren. Es werden dort Mitglieder des Vorstandes für Auskünfte zur Verfügung stehen.

Orientierungsabend der SVP Zürich 10

Im Vorfeld des Jeanmaire-Prozesses hat sich die SVP Zürich 10 über die Methoden der Nachrichtendienste fremder Staaten orientieren lassen. Die Kreispartei konnte in der Person von Ernst R. Borer (Autor verschiedener einschlägiger Bücher) einen der bestausgewiesenen Fachreferenten für einen mit Lichtbildern dokumentierten Vortrag gewinnen. Zielsetzung des Vortrages war, einen vertieften Einblick in die raffinierte Agententätigkeit zum Nachteil unseres Staatswesens und unserer Industrie zu vermitteln. Die im Anschluss an den Vortrag gestellten Fragen haben die Aktualität des Themas deutlich demonstriert.

Nächste Veranstaltung: Geselliger Abend mit Grill und anschliessendem Tanz, Samstag, 4. Juni, Beginn 19 Uhr, Pfadihütte Regensdorf. Interessenten (auch parteiungebundene Einwohner des Kreises 10) melden sich bei Herrn W. Oberholzer, Tobelegstrasse 12, 8049 Zürich, Telefon 56 36 19. SVP Kreispartei 10, Bruno Gloor

Wanderung auf den Hoch-Ybrig

(Eing.) Nachdem unsere erste Frühjahrswanderung buchstäblich ins Wasser gefallen ist, versuchen wir es am Samstag, 4. Juni 1977, noch einmal. Vielleicht ist uns der Wettergott diesmal gnädig!

Fahrplan für SBB-Reisende: Besammlung am Billetschalter Hauptbahnhof. Zürich ab 7.32, Wädenswil an 7.56, umsteigen und 8.07 ab nach Einsiedeln, Ankunft dort 8.29. Das Postauto nach Oberiberg verlässt Einsiedeln um 8.40 (wichtig für die Autofahrer!) und ist 9.28 am Ziel. — Je nach Witterung wird eine Gruppe zur Drusberghütte über Tisch nach Seebli wandern, und die weniger Marschgewohnten fahren per Sessellift nach Seebli und wandern von dort über den Spirstock zurück nach Seebli. — Anmeldungen bis Ende Mai nimmt Fam. Steiner, Telefon 56 22 74, entgegen.

Quartierverein Höngg De schnällscht Zürihegel

Quartierausscheidung Höngg, 14. Mai 1977

Begünstigt von gutem Wetter fand am Samstagmittag auf dem Turnplatz Kappenbühl die Quartierausscheidung statt. Dem Turnverein Höngg möchten wir den herzlichsten Dank aussprechen, dass er sich für die Durchführung zur Verfügung gestellt hat.

Erfreulich war die seit manchen Jahren höchste Beteiligung (104 Knaben und 128 Mädchen, 27 Stafetten) und auch das Interesse von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern.

Die schnellste Stafette von Höngg war von der Klasse Gräser/Lachenzelg K 1964 1:53,9 die schnellsten Stafetten der einzelnen Jahrgänge:

Klasse Bertschinger/Imbisbühl	M 1963	2:07,4
Klasse Forster-Koller/Lachenzelg	M 1964	1:54,2
Klasse Fotsch/Imbisbühl	M 1965	2:10,8
Klasse Ruggle/Vogtsrain	M 1966	2:09,0
Klasse Schmid/Riedhof	M 1967	2:18,0
Klasse Fotsch/Imbisbühl	K 1965	1:59,1
Klasse Stammler/Imbisbühl	K 1966	1:59,9
Klasse Schmid/Riedhof	K 1967	2:12,8

Das schnellste Höngger Mädchen war *Corinne Stecher* mit 10,8, der schnellste Höngger Knabe *Martin Plattner* mit 10,4 Sekunden. Die beste Zeit in den Einzelläufen hatte Jürg Häfliger mit 10,1, der wegen einer Verletzung am Schlusslauf nicht teilnehmen konnte. Von jeder Altersklasse dürfen je 12 Knaben und Mädchen an den stadtzürcherischen Zwischenläufen vom 4. Juni auf dem Sportplatz Utogrund teilnehmen. Viel Glück und Erfolg!

CVP-Frühlingsfäscht in Höngg

Am vergangenen Samstagabend feierte eine stattliche Anzahl illustrierter Gäste ein Frühlingsfest, zu dem die Kreispartei Zürich 10 geladen hatte. — In seiner Begrüßungsansprache dankte der Präsident der Kreispartei, Kantonsrat Anton Killias, im besonderen den anwesenden Gattinnen, der doch meist vielbeschäftigten Politiker, für ihr Verständnis, das sie der Arbeit in der Partei entgegenbringen. Willkommen heissen durfte der Parteipräsident den neugewählten Kantonsratspräsidenten Josef Landolt und Regierungsrat Peter Wiederkehr, wie auch unsere Bundesparlamentarier Paul Eisenring, seines Zeichens kantonalen Parteipräsident, Helen Meyer und Gion Condrau. Als weitere Gäste waren anwesend der erste Vizepräsident des Kantonsrates, Werner Wydler, Präsident des Quartiervereins Höngg, auch der Chef der CVP-Kantonsratsfraktion, Adolf Wirth, der stadtzürcherische Finanzvorstand Max Koller und Stadtschreiber Hans Brühweiler.

Das Unterhaltungsprogramm, präsentiert durch den bewährten Conferencier Ruedi Kaufmann, vermochte sicher jedem etwas zu bieten. Wer mit

den gebotenen Gratiswettbewerben, begonnen mit «Kennensie Zürich» bis zum mitternächtlichen Strep-tis nicht allzuviel anzufangen wusste, den lockte bestimmt die Kapelle «Höngger-Fründ» mit Heidi Bruggmann weg vom politischen oder unpolitischen Gespräch am Tisch auf die dem Anstrum kaum gerechtfertigte Tanzfläche. Besonders Applaus durfte auch die Liedereinlage des Männerchors «Hochwacht» ernten.

Die reichhaltige Tombola, vom OK der Kreispartei mit viel Liebe und Aufwand hergerichtet, liess schliesslich manch ein Fränkli rollen, um den Versuch mit dem Glück zu wagen, durch einen kühnen Griff in die hübschen Körbchen der charmannten Losverkäuferinnen und Losverkäufer.

Schliesslich darf nicht ausser acht gelassen werden, dass auch dem Thema «Gastronomie» voll und ganz Rechnung getragen wurde, präsentierte die Festwirtschaft doch nur das Beste aus Küche und Keller — und wer gegen Mitternacht noch immer durstig am Tisch sass, den lockten die hübschen Bardamen in lauschigere Ecken, in denen sich männlich stärke und manch anregendes Gespräch geführt wurde.

Als schliesslich auch die tüchtigen Helferinnen und Helfer ans Heimgehen denken durften, wurden sie bereits vom ersten Vogelgezwitscher begrüsst, und alle, die dabei sein durften, werden das CVP-Frühlingsfest der Kreispartei Zürich 10 in bester Erinnerung behalten.

CVP Pressedienst Kreispartei Zürich 10

Frühlingausflug der Höngger Senioren mit Aareschiffahrt

Vorschau II

Aarberg ist an der Alten Aare wie Bremgarten an der Reuss als Brückenkopf der Römer entstanden. Die Gründung des Grafenstädtchens erfolgte allerdings erst zwischen 1220 und 1225 durch die Herren von Nidau. Die gedeckten Holzbrücken in Aarberg und Bremgarten aus dem 16. Jahrhundert werden immer noch benützt, mussten aber im Laufe der Zeit erneuert oder verstärkt werden. Der Amtshauptort ist bemerkenswert durch die geschlossene Häuserreihe um einen grossen Platz. Aarberg ist Sitz einer Zuckerfabrik, in der die Rübenenernten eines weiten Einzugsgebiets verarbeitet werden. Von hier überquert man die Ebene, durch welche die alte Römerstrasse führt und erklimmt einen Höhenzug, von wo der Bielersee mit der St. Peterinsel und die bekannten Weinbauerhöfe auf dem schmalen Landstreifen am Fusse des schroff abfallenden Juras sichtbar sind. In Nidau am See-Ende erhebt sich das majestätische Schloss an der Zihl, dem alten Seerausfluss. Die schon um die Mitte des 12. Jahrhunderts gegründete ehemalige Wasserburg, wo bis 1798 die Berner Landvögte ihren Sitz hatten, dient noch heute der Amtsverwaltung. Der gut bewehrte Ort an günstiger Lage wurde zur bedeutendsten Zoll- und Schiffahrtsstation am Bielersee, wie überhaupt zur Hauptzollstätte im Seeland. Der Nidau-Büren-

Meine Auslandsferien beginnen jedes Jahr bei der Kantonalbank.



Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 708



Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

CINEMA ZENTRUM

Bis inklusive Sonntag täglich 20.15 Uhr
Auffahrt, Samstag und Sonntag 15.00, 17.15, 20.15
Französisch/deutsch

Pierre Richard im herrlichen Lachsclager

Der widerspenstige Blonde

CINEMA ZENTRUM

Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

neu

jetzt können Sie auf vernünftige Art, Zeit und Geld sparen (und erst noch stolz auf Ihren sauberen Wagen sein).

Eröffnung des ersten Selbstbedienungs-Autowaschzentrums in Zürich-Altstetten

Noch nie konnten Sie Ihren Wagen so gründlich und schonend in so kurzer Zeit reinigen. Dank der modernsten umweltfreundlichen «HYPROMAT» Autowasch-Anlage wird das Wagenwaschen zum kostensparenden Vergnügen.

So einfach geht das — Münze einwerfen (Fr. 1.—), und schon steht Ihnen ein kräftiger, fein versprühter Warmwasserstrahl zur Verfügung.

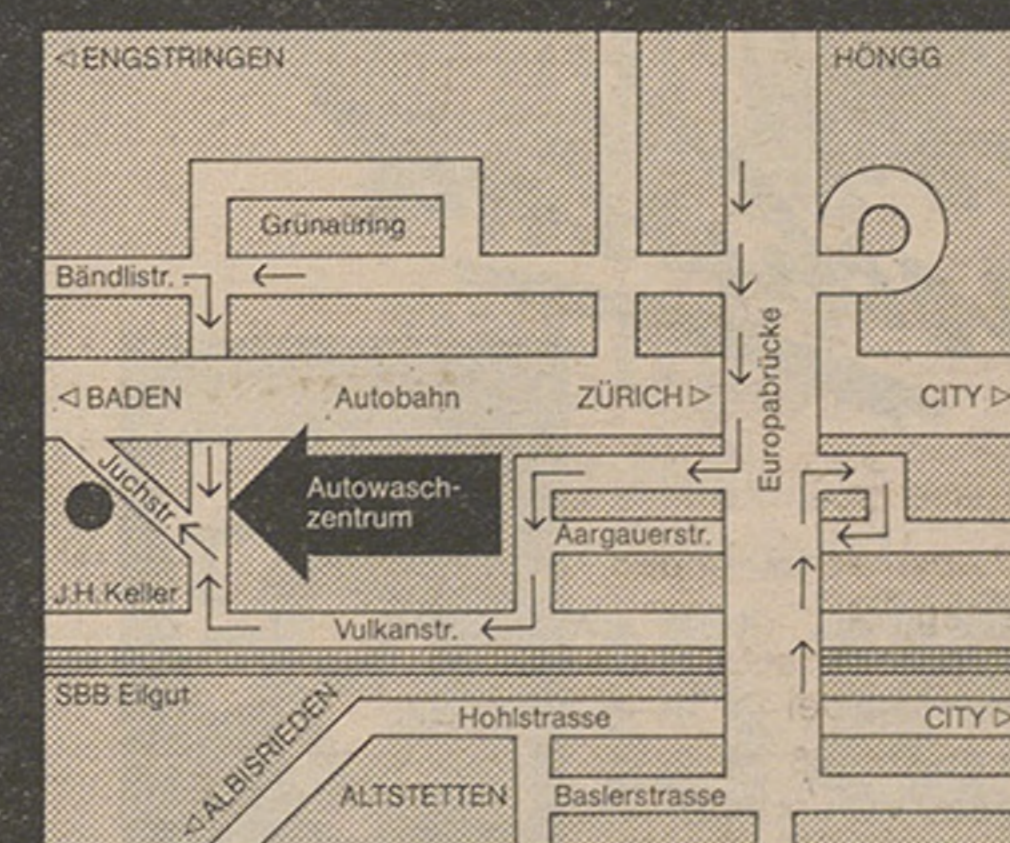
Ohne bürsten und kratzen spülen Sie mühelos den Schmutz weg auch an Stellen, wo Bürste und Schwamm nie hinkommen. Im Nu lässt das weiche Wasser mit Spülzusatz Ihren Wagen in neuem frischem Glanz erstrahlen. Wollen Sie auch noch das Innere Ihres Wagens reinigen? Voilà — bei uns finden Sie kräftige Staubsauger, im Handumdrehen ist Ihr Wagen auch Innen tiptopp sauber. So einfach ist das, und Spass macht's erst noch.

Als ganz besonderer Service steht Ihnen das Autowaschzentrum während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr offen! Profitieren Sie von dieser neuen unkomplizierten Einrichtung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Und nun viel Spass. Ihre

JH Keller AG
Zürich

Achtung ausschneiden und ins Handschuhfach legen. Zufahrt zum Selbstbedienungs-Autowaschzentrum nur über die Juchstrasse.



Kanal, den wir ebenfalls benützen, bildet einen wichtigen Bestandteil der bereits erwähnten Jura-gewässerkorrektur. Am Ende der künstlichen Wasserstrasse ist Büren, das dank seiner guten Verkehrs-lage eine gewisse Bedeutung erlangte. Der altertümliche Marktflecken besitzt ausser seinen heimeligen Laubenhäuserfronten ein vieltürmiges Schloss sowie das Rathaus mit reizvoller Fassade. Dem Jurafuss entlang reihen sich die typischen Hochburgen der Uhrenindustrie, wie Pieterlen, Lengnau und Grenchen. Rechterhand dehnt sich der flache Rücken des langgezogenen Bucheggbergs und dazwischen hat die Aare ihre Windungen im Gelände geformt. In der von der Vogelwarte Sempach gegründeten Storchensiedlung *Al-treu* versucht der Lehrer und Ornithologe Bloesch erfolgreich, den Storch in unserem Land wieder anzusiedeln. Nach längerem Aufenthalt in der «Ehevermittlungstation» werden einzelne Paare in auswärtige Horste versetzt und dann in die Freiheit entlassen. Die Weiterreise nach Zvieri und Besichtigung erfolgt nicht mehr per Schiff, sondern wieder mit unsern Cars in den Kantons-hauptort. *Solothurn* gibt sich als die älteste Schweizer Stadt aus, ist aber ebenso stolz auf den Namen Ambassadorsstadt, der an seine grosse Vergangenheit erinnert, als die Gesandten der französischen Könige bei der Eidgenossenschaft in ihren Mauern wohnten und nicht in Bern. Hoffentlich bietet sich bei der Durchfahrt auch hier Gelegenheit, aus einige der beachtenswerten Bauten hinzuweisen. Auf dem Weg neben der Schmalspur-Lokalbahnlinie nach Niederbipp, wo die grosse Tankkesselanlage auffällt, stossen wir auf das kleinste bernische Landstädtchen, *Wiedlisbach* im Bipperram. Es ist wegen seiner mustergültigen Ortsbildpflege und dem mittelalterlichen Stadtkern weitherum bekannt und sogar schon ausgezeichnet worden. Ueber Oensingen, mit Abzweigung der Strasse durch die Klus, und Egerkingen, wo wir die Autobahn Basel—Luzern—Tessin kreuzen, erreichen wir *Aarburg*, dessen imponierendes Schloss auf dem steilen Felsrücken weithin sichtbar ist. Die ehemalige Festung dient jetzt als Knabenerziehungsanstalt. Für den Aareübergang wurde bis 1837 eine Fähre und bis 1912 eine Drahtseilhängebrücke benützt. Seither geht der Verkehr über eine Eisenbetonbrücke. Der heimelige Ort zeigt noch viele alte, aber guterhaltene Häuser. Bevor wir nach Oftringen und Suhr in

Lenzburg auf die Autobahn einschwenken für die Heimfahrt, noch einige Worte über diesen mittelalterlichen Ort und sein stolzes Schloss auf dem hohen Molassehügel. Dieser imposante Bau bildet die Krone der vielen Burgen des Aargaus. Der einstige Sitz der Lenzburger Grafen, auf dem im Laufe der Jahrhunderte mehrere Herren regierten, wird seit 1956 als historisches Museum und für viele andere Zwecke verwendet. Die Stadt ist bekannt durch ihre verschiedenen, zum Teil altan-sässigen Unternehmen und die seit 1868 beste-hende Strafanstalt. Seit der Eröffnung der Heiter-berglinie berühren auch die Städteschneellzüge nach und von der Westschweiz diesen wichtigen Eisen-bahnknotenpunkt.

Weitere Einzelheiten werden Sie während der Reise vernehmen. Wir zählen wieder auf eine grosse Beteiligung unserer Senioren mit Gattinnen an diesem erlebnisreichen Ausflug, zu dem auch neue Teilnehmer herzlich eingeladen sind. Interessenten melden sich bei E. Aerne, Gemeindehelfer, jetzt Bauherrenstrasse 53, Telefon 56 99 44, wo auch das ausführliche Programm bezogen werden kann. *Die Obmannschaft*

TV Höngg Handball

2. Liga

TV Höngg 1 — HC Oerlikon 1 17:18 (7:10)

TV Höngg: Imhof, Fehr; Bader, Trachsel, Mem-mishofer, Bähler, J. Koller, Zwicky, Rüegg, Grässli, B. Koller, Martin (Betreuer).

(H.T.) Im ersten Heimspiel auf dem Turnplatz Kappenbühl empfing der TV Höngg den HC Oerlikon. In einer anfänglich ausgeglichenen Par-tie, in der die Höngger Abwehr nicht immer gut da stand, konnte der Gegner die Führung bald übernehmen. Aber auch im Angriff vergaben die Höngger klare Torchancen, so dass sie mit einem Dreitorerückstand in die Pause mussten. Die ersten Minuten nach Wiederbeginn «verschleifen» die Höngger, so dass der Gegner den Vorsprung ausbauen konnte, ehe die Höngger endlich zur Aufholjagd starteten. Auch in dieser Phase ver-gaben die Höngger wieder einige todsichere Chan-cen, dennoch gelang ihnen der Ausgleich kurz vor Ende der Partie. Aber der HC Oerlikon buch-te den 18. Treffer, und die Höngger rannten

nun verzweifelt dem Ausgleich nach. Nach einem nicht verwerteten Gegenstoss konterten die Höng-ger erneut, doch wurde der Kreisläufer vom Geg-ner zu Boden gestossen und der berechtigte Pfiff zum Siebenmeterwurf des Schiri blieb aus, so dass auch die Zeit zum Ausgleich für den TV Höngg vorbei war.

TV Höngg — TV Peter und Paul 13:12 (8:5)
Spieler: Imhof, Strähle (4), Fässler, Jacquenod (1), Haag, Huggenberger (1), Piatti, Stocker (1), Müll-haupt (6).

(dm) - Das Spiel begann für die Höngger sehr gut. Sie beherrschten es vom Anpfiff weg und lagen nach fünf Minuten bereits mit 3:0 in Führung. Der Gegner hatte grosse Mühe, die disziplinierte Verteidigung des TV Höngg zu knacken. Was trotzdem auf's Tor kam, wurde eine sichere Beute des untadeligen Torhüters. Im Angriff verwirrten die Turner den Gegner mit schönem Kombina-tionsspiel. Der Ball wurde so lange gespielt, bis sich eine sichere Torchance bot. Zur Pause lag der TV Höngg verdient mit 8:5 in Führung. Es schien, als wollten die Spieler gleich nach der Pause die endgültige Entscheidung herbeiführen. Denn nach zehn Minuten lagen die Höngger mit sechs Toren im Vorsprung. (12:6). Angesichts dieses klaren Ergebnisses vernachlässigten die Turner die Deckung. Sie spielten allzu sorglos und kassierten prompt dumme Tore. Der Vorsprung schmolz, die Mannschaft wurde unerklärlicher-weise immer nervöser. Anstatt sich auf ihre spie-lerischen Qualitäten zu besinnen, versuchte es je-der auf eigene Faust, was zu überhasteten Ab-schlussversuchen führte. Der Gegner kam bis auf zwei Tore an den TVH heran und kurz vor Schluss hiess es gar noch 13:12. Mit Hängen und Würgen rettete der TV Höngg diesen knappen Sieg über die Zeit. Alles in allem trotzdem ein verdienter Sieg. Es war ein Spiel, das dem sehr guten Schieds-richter keine Probleme bot.

B-JUNIOREN

TVH — TV Urdorf 7:12 (3:5)

Baader, Baumgartner, Kienzli, Mingard, Ott, So-land, Stäubli, Wirth, v. Aesch, Wolff, Suter.

Auf eigenem Platz schlugen sich die Höngger in der ersten Halbzeit sehr tapfer. Verbissen wurde beiderseits um jedes Tor gekämpft und dem-entsprechend in der Verteidigung nicht gezimperl.

So kam es auch öfters vor, dass hier und dort ein Strafstoss verschuldet wurde. Mit dem Pausen-pfiff lagen die Höngger zwar mit 2 Toren im Hin-tertreffen, wussten jedoch ganz genau, dass damit noch nicht das letzte Wort gesprochen war. So gingen sie der zweiten Halbzeit voll Optimismus entgegen und hatten in der Folge im Spielverlauf auch etliche Male die Möglichkeit zum Torwurf, versagten jedoch kläglich beim Abschuss, was sich automatisch auf die gespannte Atmosphäre in der Mannschaft auswirkte. Besser machte es der Geg-ner, der sich bald einen 6-Tore-Vorsprung heraus-gespielt hatte. Als sich die Höngger gegen Ende des Spieles auffingen, war es bereits zu spät. Mit einem deutlichen Resultat von 12:7 wurde abge-pfiffen. *J. R.*

C-Junioren

TV Höngg 3 — TV Thalwil 0:9 (0:4)

TV Höngg: Pohle; Kienzi, Danuser, Zimmerli, Trüb, Gross, Gloor, Kurth, Piatti.

(H.T.) Die C-Junioren, die wiederum ohne ihren verletzten «Schützen» Schlumpf antreten mussten, konnten auch in diesem Treffen gegen den TV Thalwil im Angriff nicht überzeugen. Mit einem drucklosen Angriffsspiel und unplatzierten Schüs-sen, die der Gästehüter mühelos parierte, gelang den Hönggern während der ganzen Spieldauer kein einziges Tor. In der Abwehr spielten die Höngger gegen einen nicht überzeugenden Gegner recht gut und konnten sich auch auf einen tadellos spielenden Torhüter stützen. Dank dieser guten Abwehrleistung verhinderten die Höngger eine noch höhere Niederlage.

Veranstaltungskalender

REISECLUB SSR

Mittwoch, 25. Mai, 19.00 Uhr Peru/Bolivien; Peter Fröhlicher.

Für alle Daten ausg. 3. 5. 1977 Dia-Vorträge im Oberseminar, Rämistrasse 59, 8001 Zürich im Hör-saal 216 (2. Stock).

SPEKTRUM OBERENGSTRINGEN

Dienstag, 24. Mai

Armin Schibler, Musik Work Shop

Freitag, 27. Mai, 20.15 Uhr, Bucktown Dixieband

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 22. Mai 1977 Gottesdienste

9.30 Kirche: Pfr. Brunner. Kinderhort im «Sonnegg»
20.00 Kirche: Pfr. Brunner. Jugend-abendgottesdienst für Konfirmanden, Schüler des 8. Schuljahres, Eltern und weitere interessierte Gemeindeglieder. Thema: «Lob der Schöp-fung». Tonbildschau. Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg.

Kollekte für die Schule für mehrfach behinderte Kinder, Höngg.
Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus
8.30 für Schüler des 6. Schuljahres
9.30 für Schüler des 7. Schuljahres
Kindergottesdienst (Sonntagschule) Gemeindeausflug ins Rafzerfeld mit Besuch des Familiengottesdienstes in Wil. Falls der Ausflug wegen schlechten Wetters nicht stattfindet, ist Sonntagschule wie üblich.

Wochenveranstaltungen

Sonntag, 22. Mai 1977 Gemeindeausflug ins Rafzerfeld und Eglisau. Fahne am Kirchturm Höngg zeigt Durchführung des Anlasses an. Telefon 182 gibt ab 7.00 Uhr Auskunft über Abhaltung. Nähere Angaben im «Kirchen-boten» 5A und 5B.
Montag, 23. Mai 1977 in der Bullinger-Stube: Werktagsgottesdienst
Mittwoch, 25. Mai 1977 Senioren. Ausflug nach Nidau mit Aare-Schiffahrt. (Bei sehr schlechtem Wetter Verschiebung auf 1. Juni. Telefon 180 gibt Auskunft über Durchführung ab 7.00 Uhr.)

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 22. Mai 1977 Gottesdienst

9.30 im Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder
Mitwirkung des kirchlichen Singkreises
Kollekte für die Zürcher Arbeits-gemeinschaft für Jugendprobleme
Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus
8.30 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
8.30 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse
9.00 im Hessengut für alle Altersstufen

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 24. Mai 1977
13.00 Ausflug der Frauen ins Baselbiet Anmeldung bei Fr. Peter (79 31 29)
Donnerstag, 26. Mai 1977 bis 17.30 «Club über 60»
14.30 Möglichkeit zum Plaudern und Spielen im kath. Pfarreisaal

Freitag, 27. Mai 1977 im Pavillon Lanzrain: Werktagsgottesdienst für alle Altersstufen

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Mittwoch, 18. Mai 1977
9.00 Legat Lukas Koller
19.15 Heilige Messe mit Predigt
Donnerstag, 19. Mai
Himmelfahrt Christi
7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
Freitag, 20. Mai 1977
9.00 Legat Karl Brunschweiler-Herzog
19.30 Heilige Abendmesse
Samstag, 21. Mai 1977
8.00 Jahrzeit für Oskar Assfalg
18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
19.15 Schülergottesdienst

Sonntag, 22. Mai 1977: Welttag der sozialen Kommunikationsmittel Siebter Sonntag der Osterzeit Taufsonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa
Opfer: Soziale Kommunikations-mittel

Unsere Veranstaltungen

Samstag, 21. Mai 1977
14.00 Grosses Jugendfest
Donnerstag, 26. Mai 1977
20.00 Zweiter Bildungsabend mit Frau Dr. Margrit Erni: «Auseinander-setzung oder Streit?»
Eglise réformée française
Schanzengraben/Promenadengasse
9.30 culte
pasteur W. Carrard
9.30 culte des enfants
9.30 garderie
10.30 après culte
9.30 culte de jeunesse, Minervastr. 13

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 22. Mai 1977
9.30 Predigt, H. Bolleter
Dienstag, 24. Mai 1977
20.00 Zusammenkunft der Mitarbeiter
23.—28. Mai 1977
Hauskreiswoche
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 22. Mai 1977
9.30 Predigt, H. Bolleter
23.—28. Mai 1977
Hauskreiswoche

Vereinsnachrichten

Altersturnen in Höngg

Frauenverein Höngg
Mittwoch, 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, in der Bullinger-Stube, Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 186.
Donnerstag, 9.00—10.00 Uhr, in der Leo-Jud-Stube, Ackersteinstrasse 186.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. *Bedingungsschiessen*
Obligatorische Bundesübung Gewehr
Samstag, 21. Mai 1977, 8.00—11.00 Uhr
Dienst- und Schiessbüchlein sind unbeding-t mitzubringen. Standblatt-Ausgabe bis 1/2 Stunde vor Übungsschluss.
Präsident: Max Steiner, Pfirsichstrasse 15, 8006 Zürich

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360.
Leitung: u. a. Dipl. Sportlehrer/innen.
Künstlerischer Ausdruckstanz für Kinder — Jazz-Gymnastik — Konditions-Fitness-Training (nach Büroschluss) — Samstag-Sonntag Fitness-Club.
Beitrag: Kinder und AHV Fr. 20.—; Er-wachsene Fr. 40.— oder 60.—, — Anmel-dungen: Telefon 56 88 31; GRCB, Postfach 101, 8049 Zürich-Höngg.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Fr. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Montag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr, Mittwoch 18.00—19.00 Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Judo — Karate — Aikido. Kinder: schul-freier Mittwochnachmittag ab 14 Uhr. Er-wachsene: Dienstag, 20—22 Uhr, Samstag, 15—17 Uhr. Karate: Montag 20—22 Uhr. — Anmeldung: Telefon 56 88 31; JJCB, Post-fach 101, 8049 Zürich.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 21. Mai 1977. Tour für jeder-mann nach Dielsdorf, Sünikon, Regens-berg, Boppelsen, Otelfingen, Höngg (45 km). Besammlung: 14.00 Uhr, Mosterei Zweifel.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 56 60 13
Judo
Jiu Jitsu
Aikido

Standschützen Höngg

Obligatorische Bundesübung Gewehr
Samstag, 21. Mai 1977, 8.00—11.00 Uhr, 14.00—17.00 Feldschiessen Vorschüssen.
Wir schiessen auf Politronic-Scheiben (automatische Trefferanzeige). Ihr Vorteil: Kurze Wartezeiten, kein Warnen (die Re-sultate werden maschinell ermittelt und gedruckt). *Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!*
Pistole, Bundesübungen
Pistole: Sonntag, 22. Mai, 8.30—11.30 Uhr.

Turnverein Höngg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Frauenriege
Montag 20.00—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Damenriege II
Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Mädchenriege
Jüngere, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
Ältere, Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Jugendriege
Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr
Turnhallen Lachenzelg, Imbisbühl und Vogtsrain
Neueintretende herzlich willkommen.
Auskunft durch Telefon 56 55 71

Turnverein Handball

Samstag, 21. Mai 1977
A-Junioren
15.30 TV Höngg 1 — HC Dietikon 2
Turnplatz Kappenbühl
B-Junioren
14.45 TV Höngg 2 — TV Affoltern 2
Turnplatz Kappenbühl
C-Junioren
14.00 TV Höngg 3 — TV Urdorf
Turnplatz Kappenbühl
Dienstag, 24. Mai 1977
2. Liga
19.00 Grasshoppers 3 — TV Höngg 1
Sihlhölzli

Sportverein Höngg

Donnerstag, 19. Mai 1977
15.15 Höngg Inter B — Kreuzlingen B
M/Hönggerberg
Birmensdorf — Höngg Jun. B
M/Birmensdorf

Samstag, 21. Mai 1977
13.30 Höngg Sen. 1 — Polizei Sen. 2
M/Hönggerberg
14.00 Höngg Sen. 2 — St. Prex Sen.
F/Hönggerberg
Unterstrass Sen. 2 — Höngg Sen. 3
M/Steinkluppe
Industrie Jun. C 2 — Höngg C 2
M/Förrlibuck
Albisrieden Jun. C 1 — Höngg C 3
M/Letzi
15.30 Höngg Jun. D 1 — YF Jun. D 1
M/Hönggerberg
15.30 Höngg Jun. E 2 — Waidberg E 2
M/Hönggerberg
Sonntag, 22. Mai 1977
Tössfeld 1 — Höngg 1
C/Winterthur
10.15 Höngg 2 — Waidberg 1
M/Hönggerberg
8.30 Höngg 3 — Juventus 3
M/Hönggerberg
Balzers Inter B — Höngg Inter B
M/Balzers
14.30 Höngg Inter C — Rüti Inter C
M/Hönggerberg
13.00 Höngg Jun. A — Birmensdorf A
M/Hönggerberg
14.45 Höngg Jun. B — Urdorf Jun. B
M/Hönggerberg
Mittwoch, 25. Mai 1977
18.15 Höngg Inter A — Zürich Inter A
M/Hönggerberg
Donnerstag, 26. Mai 1977
18.30 Höngg 2 — Rot-Weiss 1
M/Hönggerberg
18.15 Neumünster 1 — Höngg 3
M/Witikon

Schach-Club Höngg

jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restau-rant «Eggbühl», Oberengstringen.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-nütziges Werk durch Spenden und Zu-wendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-apotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 6

Römerapotheke, Langstrasse 136, Halte-stelle Militär-/Langstrasse, Tel. 39 82 42
Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 39 78 78
Letzi-Apotheke, Winterthurerstr. 84, Halte-stelle Letzistrasse, Telefon 26 03 97
Marktplatz-Apotheke, Querst. 10, Halte-stelle Querstasse, Telefon 46 83 22
Moos-Apotheke, Albisstrasse 106, Halte-stelle Endst. Wollishofen, Telefon 45 23 30
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Öffentliche Veranstaltung

Die neue Mathematik

Was Eltern davon wissen sollten

- Was geht in den Köpfen der Schüler vor, wenn sie mit Mengen, Zahlen und Grössen rechnen?
- Was bedeutet die neue Mathematik in der Sekundarschule, insbesondere in der Bewährungszeit?
- Was können Eltern tun, um ihre Kinder zu unterstützen?

Diese und viele andere Fragen werden an der Veranstaltung beantwortet.

Teilnehmer

Walter Hohl	Prof., dipl. math., Direktor der Sekundarlehrausbildung. Verfasser der neuen Mathematikbücher «Arithmetik und Algebra» für die Sekundarschule des Kantons Zürich
Viktor Forster	Sekundarlehrer an einer 1. Sekundarklasse im Schulhaus Lachenzelg, Höngg
Alfred Bohren	Kantonsrat, Didaktiklehrer für Mathematik an der Sekundarlehrausbildung
Leitung	Hans Stocker, Direktor Präsident der Schulkommission der FDP Zürich 10
Gratismaterial	Jeder Teilnehmer erhält ein Rechenbuch als Geschenk. Weiteres Material kann erworben werden.

Dienstag, 24. Mai 1977

20 Uhr

Restaurant Mühlehalde, Höngg

Limmattalstrasse 215, beim Zwielpfatz, Tram 13

Alle Eltern und Interessenten sind zu dieser besonders wertvollen Informationsgelegenheit freundlich eingeladen.

Die Schulkommission der Freisinnig-Demokratischen Partei Zürich 10

Wenn Sie wieder einmal eine Poularde de Wartau geniessen wollen, kommen Sie jetzt einfach ins Restaurant Wartau, Wartauweg 18, Höngg. Sie finden dort noch weitere Spezialitäten, die Sie von der Saffran oder dem Neu-Klösterli her kennen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sonja + Andreas Sulser
Restaurant Wartau
Wartauweg 18, Höngg
Tel. 01/56 71 36



Rob. Scheuring

**Transporte
Einlagerungen
Umzüge**

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

**Reform- und
Diätprodukte**

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**

Hauser

DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30.

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

**Gärtnerei
MAX ELLIKER**

**Riedhofstrasse 351
Höngg**

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Günstig und preiswert
in vielen Sorten
und Farben:

**Geranien
Petunien**

Calceolarien, Fleissige
Lieschen, Fuchsien,
Verbena, Ageratum usw.
Sommerflorsetzlinge,
Gewürzpflanzen, Gemüse-
setzlinge. Erde, Torf usw.

Bringen Sie Ihre Balkon-
kisten zum Bepflanzen!

**Neu!
Wohnungs-
putzete:**

Tüchtige Privatperson
reingt alles sehr preis-
wert!

Umzug, Treppenhäuser,
Restaurants usw.

Telefon Tag und Nacht
713 18 30

Wenn keine Antwort,
bitte auf Band sprechen.

**Der
Compact-
Nutzstich-
Preis.**



Fr. 585.-

SINGER

Die meistverkaufte
Nähmaschine der Welt.

Nähcenter
Rennweg 58
8001 Zürich
01/25 14 43

Nähmaschinen-
Shop
Langstrasse 201
01/42 42 66

Auf den 1. Juni 1977 wird in
Höngg eine attraktive Stelle frei:
Wir suchen eine gewandte

Sekretärin

die Freude hat an einem lebhaften
Betrieb.

Wir arbeiten für viele Branchen,
verkehren mit allen Medien und sind
durch die PROI (Public Relations
Organisation International Ltd.)
weltverbunden.

Unser Team verträgt nur gute, gelernte
Kräfte, die überall anzupacken
verstehen.

Karl F. Schneider AG

Public Relations
Hardeggstrasse 27
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 88 /95



TV-Reparaturen 8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt **44 14 14**
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Bonneterie Martin
Röschibachstr. 73
bei der Nordbrücke

Röschibachstrasse 73
Telefon 42 64 50

Maiglöckchen

verkaufen wir nicht.
Aber viel Modisches, das den
Mai und den Frühling
für Sie schöner und erfreu-
licher macht. Bei uns finden
Sie exklusive Modelle in
Jupes, Blusen, Pullis,
Gehrosen sowie modische
Accessoires. Auch den
jungen, modisch bewussten
Herren können wir ihre
Wünsche erfüllen, dass sie
«in» sind.

Auto-Fahrschule Höngg

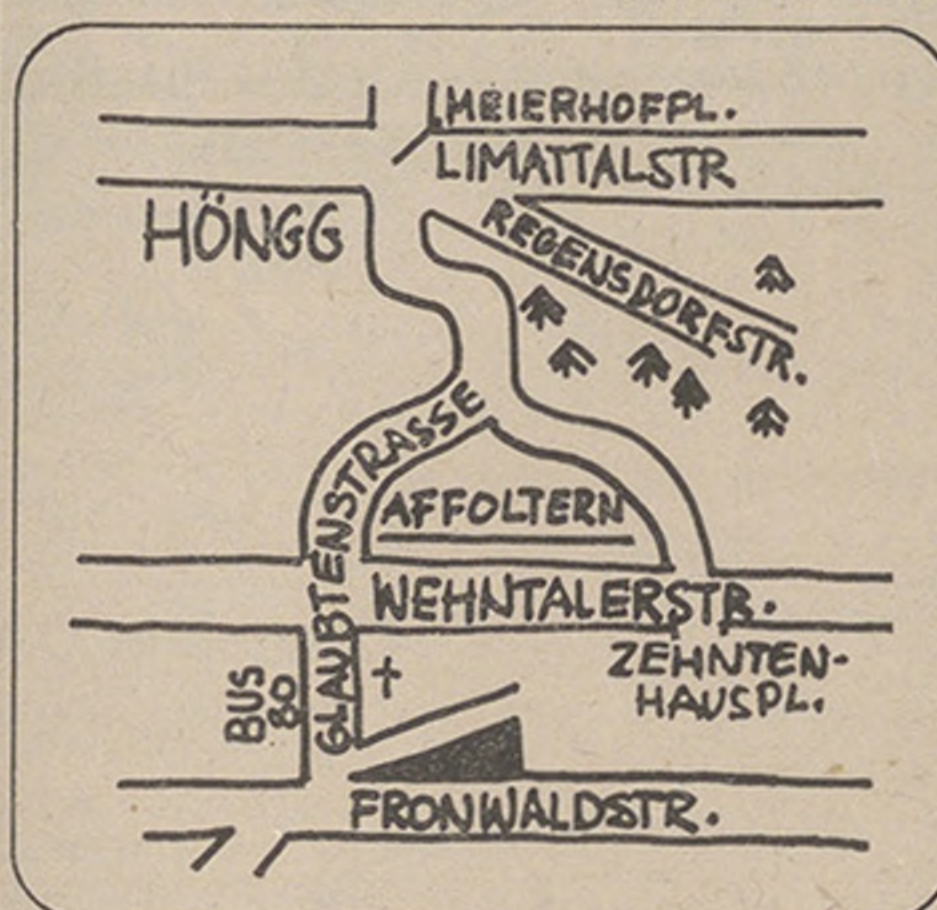
Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

**Hürstwald
Garage**

Späni & Volkart
Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich
Telefon 01 57 55 44



Fachberatung und Verkauf — beste Eintausch-
möglichkeiten — reeller Occasionsmarkt —
Reparaturen aller Marken — Spenglerei und Malerei

Keine Wartezeiten

mehr an der Selbstbedienung
auf der «Waid» — wir haben
einen neuen schönen «Pavillon»
erhalten, wo wir unsere Gäste
noch besser und rascher bedie-
nen können. Dieser Pavillon
dient unseren Gästen im grossen
Garten.

Auf der Sonnenterrasse

werden Sie selbstverständlich,
wie im letzten Jahr, von unse-
rem Servicepersonal bedient.

Eva und Alex Meier-Schertler



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Damensalon Jasmin

empfehl für die neue Frisurenlinie

«Liberty»

eine Elliptyme-Dauerwelle

Telefon 44 14 86

Myrtha und Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59 ☐

Wollen Sie neue Steuern ja oder nein?

Diesen Entscheid müssen Sie am 12. Juni
fällen. Wir möchten Ihnen behilflich sein.

**Herr Ständerat
Albin Heimann
orientiert Sie über
das «Finanzpaket»**

**Dienstag, 24. Mai 1977,
20.15 Uhr**

**Ref. Kirchgemeindehaus
Höngg**

Ackersteinstrasse 190

Dieses Thema interessiert sicher auch Sie.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Landesring

Kreisgruppe Zürich 10

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener
Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Generalversammlung des Quartiervereins Högg

(ee) Die diesjährige Generalversammlung verlief in gewohnt speditiver Art. Mit Freude vernahm man, dass sich die Mitgliederzahl um 232 Personen erhöht hat und jetzt 1662 Mitglieder dem Quartierverein Högg angehören (übrigens der grösste Quartierverein der Stadt Zürich). Eine Zunahme war somit auch in den Mitgliederbeiträgen gegenüber dem Budget eingetreten, wo ein Ueberschuss in der Jahresrechnung von 3095.— Franken ausgewiesen wurde.

Unter dem Traktandum Jahresrechnung waren ebenfalls die Zahlen vom Högg Wümmetfäsch 1976 zu vernehmen. Hier standen Fr. 95 797.— Einnahmen lediglich Fr. 81 543.— Ausgaben gegenüber. Dies ergibt einen Reingewinn von Fr. 14 254.— zu Gunsten des Reservefonds dessen Vermögen nun auf Fr. 22 036.— steht, und zur Deckung von eventuellen Defiziten späterer Feste sichergestellt ist.

Wie gewohnt veröffentlichen wir den ausführlichen Jahresbericht des Präsidenten im «Högger». (Aus Platzgründen kann mit dem Abdruck erst in der nächsten Ausgabe begonnen werden.) Neuwahl in den Vorstand gab es keine. Ein Antrag von Hermann Aebi den Jahresbeitrag an die Ortsgeschichtliche Kommission von tausend Franken auf 1500 Franken zu erhöhen — im Hinblick auf die vielen Auslagen mit dem neuen Ortsmuseum «Haus zum Kranz» — wurde gutgeheissen. Unter Diversem war zu vernehmen, dass beabsichtigt wird, einen «Gönnerkreis Forum Högg» zu bilden, der helfen soll, die Defizite der regelmässig durchgeführten Konzertabende mitzutragen.

Anschliessend an die Generalversammlung orientierte Stadtrat E. Frech, Vorstand des Bauamtes II (Hochbau) in einem Lichtbildervortrag über kommende Bauvorhaben in Högg. Ein reichbefruchtetes Programm möchte man sagen, und mit den Worten des Sprechers gleich weiterfahren: «Fragen Sie bitte nicht, wann dies oder jenes gebaut wird, wir haben kein Geld!» Und nun zu den vorgesehenen Ueberbauungen:

1. **Freizeitanlage Rütthof.** Das Bauprogramm umfasst: Finnenbahn, Vita-Parcour, Leichtathletikplätze, Fussballplatz, weitere Spielfelder sowie Garderobenbauten.

2. **Waidbad.** Ein von Architekt Hess ausgearbeitetes Projekt sieht eine Familienerholungsanlage vor, mit einem 25-m-Becken, einem Planschbecken so-

wie Kinderspielplatz, Liegewiese, Garderobenbauten.

3. **Sportanlage Höggberg.** Auf einem Regenwasserklärbecken, das von der Wasserversorgung gebaut wird, soll eine Eisbahn erstellt werden — jedoch nicht im ursprünglich vorgesehenen Ausmass. Daneben einige Tennisplätze und ein Garderobetrakt.

4. **Tennisplätze Heizenholz.** Diese sind wohl vorgesehen, werden aber je nach Bedürfnis nach und nach erstellt.

5. **Werdinsel.** Zu diesem Punkt bekam man eine erst vor kurzem erstellte Skizze zu sehen. Erwähnenswert sind die beiden folgenden Punkte: die alte Fabrik steht unter Denkmalschutz und soll erhalten bleiben; das alte Kraftwerk soll ebenfalls bestehen bleiben, wird aber zur Hälfte zwecks besserer Nutzung der Wasserkraft, mit neuen Turbinen versehen. Als Anschauungs- und Vergleichsmöglichkeit werden die übrigen alten Anlagen erhalten bleiben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

6. **Ueberbauung Riedhof.** Hier entstehen nebst der geplanten Alterssiedlung des Vereins Altersheim Högg gleich daneben ein oekumenisches Kirchenzentrum der reformierten und katholischen Kirchengemeinden mit je einer Kirche und den gemeinsam zu benützenden Nebenräumen. Im weiteren sind hier Wohnbauten der Stadt und von Privaten vorgesehen.

7. **Hallenbad Bläsi.** Die Turnhalle wird abgerissen. Mit dem Hallenbad wird gleich anschliessend die neue Turnhalle gebaut. Der neue Pausenplatz umfasst das Areal wo heute die alte Turnhalle steht. Das Hallenbad steht den Schulen, Vereinen und der Öffentlichkeit zur Verfügung.

8. **Ueberbauung Sydefädeli.** Nach langem Hin und Her soll diese Gesamtüberbauung etwa so aussehen: Altersheim, Alterssiedlung, Personalhaus und zirka siebzig bis achtzig Wohnungen. Die Gebäude, besonders die Wohnbauten, verlaufen Treppenförmig den Abhang hinunter.

Dies sind, kurz erwähnt, die auf Högg Gebieten, oder gleich angrenzend, vorgesehenen Ueberbauungen. Zu einigen Punkten meldeten sich kritische Stimmen; auffallend waren besonders jene, die sich über den anfallenden Verkehr zu einigen Grossbauten sorgenvoll äusserten.

keinen Verlusttreffer einzuhandeln. Buhrufe des Stäfener Publikums für den ihrer Meinung nach allzu ruppigen Spalinger (Föhn?). Beruhigung nach Zückung der Verwarnungskarte. In der 30. Minute verpasste Schöllkopf die Führung mit einem Bodenroller. In der 36. Minute setzte der Riese im Stäfener Tor, Schaufelberger, mit einem 60-Meter-Auskick Waser in die Gasse. Ein kurzes Piqué mit Schaufelberger II und Schmid erwachte aus seinen Träumen (1:0). In der 54. Minute unterlief Imoberdorf einen Ball und Krebs sah seinen Kameraden Waser in Schussposition, welcher das 2:0 nicht verpasste. 3 Minuten später (57. Minute) war es wiederum Schaufelberger, welcher zum beruhigenden 3:0 und gleichzeitig sichernden Aufstiegsplatz einschoss. Das 4:0 verpasste Waser allein vor Hüter Schmid mit einem unkonzentriert abgegebenen Hocheckenschuss. Trainer Glättli gedachte seines Jokers Knoll und dieser enttäuschte seinen Chef nicht. Nur 9 Minuten nach seinem Eintritt schoss er ein für ihn typisches «Knölle-goals». Halb Spitz, halb Schflung lifte er den Ball über den 1,94 m grossen Schlussmann (70. Minute). Dann kamen die 10 Wenger-Minuten — aber leider im negativen Sinn. Erst verstopfte er eine gute Einschussmöglichkeit und versuchte sitzend noch dem Ball den nötigen Stups zu geben. Dann verpasste er eine Hereingabe von Spalinger, als alles einen spektakulären Hechtköppler erwartete. In der Schlussoffensive hätte sich mit etwas Schlachtenglück ein 3:3 einstellen können, doch wäre ein Remis lediglich einem Prestigeerfolg gleichgekommen, denn Stäfa musste nur 1 Punkt zum Gruppenmeister erspielen. *Schiedsrichter Lagler* hatte keine Probleme mit den anständig operierenden Akteuren, denn ausser einigen nervösen Rencontres blieb das Spiel in sportlichem Rahmen. Nach unserer Meinung muss aber der FC Stäfa wohl noch einen Zahn zulegen, will er die Aufstiegs Spiele gegen Töss und (vermutlich) Turicum erfolgreich abschliessen. *Pressezentrale KEW*

Vorschau für Auffahrt

Das verschobene Meisterschaftsspiel gegen Wiedikon — dem Verein, welchem FCZ Captain Köbi Kuhn als Junior angehörte — musste auf den Auffahrtstag festgelegt werden und hat reinen Liquidationscharakter. Für den SVH gilt es den 2. Gruppenplatz zu festigen, und für Wiedikon steht gegen Oben und Unten in der Tabelle nichts mehr drin. Also alle Vorzeichen zu einem attraktiven, sorgenfreien und unbelastenden Mätschli.

Unter ganz ähnlichen Voraussetzungen ist auch das Junioren-Inter-A-Spiel SVH — Veltheim einzustufen. Ende Feuer heisst es allerdings noch nicht, stehen doch noch die Treffen gegen FCZ, Seefeld und Wiedikon auf dem Schlussprogramm.

Junioren

Junioren A — Schwamendingen	2:5
Junioren C2 — Schwamendingen	9:1
Junioren C3 — Thalwil	1:4
Junioren D1 — Horgen	1:1
Junioren D2 — Industrie	2:3
Junioren E1 — Waidberg	2:3
Junioren E2 — Blue Stars	4:0
Junioren E3 — Oerlikon	1:3

Junioren Inter

Junioren SVH Inter A — SC Zug 5:0 (1:0)
Offenbar noch im Freudentaumel ob des Gruppenmeistertitels ihrer 1.-Ligamannschaft, reiste der SC Zug nach Högg und war für die Einheimischen nicht der erwartete starke Gegner. In der Vorrunde — im berühmten Föhnmatch, als der Wind 3 Tore einleitete — siegten die Zuger 5:2 und schienen daher den Gegner eindeutig unterschätzt zu haben. Der SVH wollte an diesem schönen Sonntag unbedingt die rettenden 2 Punkte zum Verbleib in der Interklasse buchen, was ihm in der 2. Halbzeit vollumfänglich gelang. In ihrem wohl besten Saisontreffen steigerten sie sich in einen wahren Spielrausch. Nach dem Motto «Einer für Alle, Alle für Einen», legten sie eine brillante letzte halbe Stunde hin, die ihnen 4 Treffer einbrachte. *Wylder, Troyon, Dietrich* und 2 x *Erb* hiessen die Vollstrecker, wobei es besonders *Erb* spannend machte. Seinem kuriosen ersten Treffer, in Gemeinschaftsarbeit mit *Berger*, als beide nach dem herrenlosen Ball stocherten, folgte sein zweites Goal auf herrlichen Hechtköppler, dass sogar die Zuger Beifall klatschten. *Captain Gubler* freute sich ganz besonders, dass ihm zum Abschluss seiner Juniorenlaufbahn ein Abstieg erspart blieb. Die letzten 4 Spiele können nun bereits zum langfristigen Aufbauprogramm unterstellt werden. Unbeschwert und gelöst vom Siegenüssen liegt noch ein Platz im oberen Ranglistendrittel im Bereiche der Möglichkeit. Das ganze Team hat prächtig gekämpft und bewiesen, dass auch nach vermeidbaren Niederlagen wieder auf Sieg umgestellt werden kann.

SVH Junioren Inter C — Oberwinterthur 2:1
Die letztsonntägliche Niederlage hinterliess keine «bleibenden Nachteile», vielmehr war sie Ansporn zur besseren Leistung. Diese stellte sich auch prompt ein, und mit viel Kampfgeist, guter Teamarbeit und voller Konzentration wurde der Gegner auf die Verliererstrasse gedrängt. Das 2:1 wird als hochverdient gemeldet und sei nach Meinung der Verantwortlichen eher etwas knapp ausgefallen.

Am nächsten Sonntag — die Regie spielte ausgezeichnet mit — geht es im Spitzkampf gegen den FC Rütli um die Wurst. Gelingt dem SVH ein Sieg, so ist der Aufstieg in absoluter Griffnähe, vorausgesetzt die Spieler leisten sich keinen Ausrutscher gegen die eher schwächeren Schlussgegner Glattbrugg und Veltheim (beides Heimspiele).

Rollhockey

Stadtrivalenderby an Rollsport-Club Zürich!

Resultate vom 14. Mai, Nationalliga A: Roller-Club Zürich — Rollsport Club 4:5 (2:0). Thunerstern — HC Montreux 6:7. Juventus Montreux gegen HC Genf 3:5. HC Pully — RS Basel 5:10. *se.* Unter der Regie des Westschweizer Schiedsrichters Del Pedro trafen die beiden Zürcher Klubs aufeinander. Das Resultat geht insofern in Ordnung, als es Roller Zürich nicht verstand, nach einer Pausenführung von 2:0 und dem nach der Pause gleich folgenden 3:0 den Match in den Händen zu halten. Die Roller-Mannschaft hat keinen Grund nach faulen Entschuldigungen zu suchen, sie hat sich die Niederlage voll und ganz selbst zuzuschreiben, denn wer einmal 3:0 führt darf ein Spiel nicht mehr aus den Händen geben. An der Kondition und an der Technik fehlt es nicht, man muss — so hart der Hinweis ist — das Manko auf der Seite der Intelligenz suchen! Es geht einfach nicht an, dass man Tage vorher in der Kabine schon ausruft: die haben wir doch im Sack. Die jungen Spieler müssen noch lernen, sich auf einen Gegner einzustellen und nicht die Anweisungen des Trainers in den Wind zu schlagen. Rollsport Zürich stieg von Anfang an mit ziemlich rüdem Spiel ein und der Deutsche Schmitt lief teilweise direkt amok. Dass er sich hinter dem Rücken auch mit dem Publikum anlegte, gibt ein Bild seines Charakters und dass selbst ein junger Spieler vom Feld aus Zuschauer beleidigt, das sind einfache Dinge, die nicht auf einen Sportplatz gehören. Schmitt handelte sich eine Zweiminutenstrafe und eine Verwarnung ein. Dies sei nur am Rand gesagt, es soll keine Entschuldigung für das Roller-Team sein. Wenn die Verteidiger einen Gegner nur böse anschauen, ihn aber nicht mit physischer Härte vom Ball zu trennen suchen, dann fehlt's eben in der Zentrale oben. Die Mannschaft kann einfach nicht schnell schalten, denn wie beim Eishockey muss der Gegner «geholt» werden, man muss sein Spiel durchschauen können und dann müssen die Bälle blitzschnell dem Sturm zugeführt werden, nur dann geht's. Sobald eine

Tändelei, eine Unentschlossenheit des Abwehrblocks beginnt, wird seitens des Gegners die Quidung präsentiert, denn routinierte Spieler wie Stettler, Schmitt und Vogt lassen sich nicht zweimal bitten!

Besinnt sich die Mannschaft von Roller nicht eines Bessern, dann wird sie nie über einen Durchschnitt hinauskommen, und bei der sich doch abzeichnenden grösseren Ausgeglichenheit des Feldes der Nationalliga A werden noch bittere Niederlagen nicht zu verhindern sein. Zum Krummstock und einem Paar Rollschuhe gehört auch das Denken, das schreibe sich jeder einmal recht kräftig hinter die Ohren!

Recht grosse Mühe bekundete der Tabellenführer HC Montreux in Thun und siegte nur mit einem Tor Unterschied. Genf bleibt vorne in der Tabelle mit einem Sieg auf dem «heissen» Boden des HC Juventus Montreux, während Pully einmal mehr eine Packung einsteckte, aber gegen Basel doch immerhin 5 Tore schoss.

Montreux HC führt nach wie vor mit dem Punkte-maximum, dann folgt Rollsport Zürich mit nur einem Punkt Rückstand, und es würde nicht wundern, wenn die Zürcher einem weiteren Titel entgegen gingen. Auf dem 3. Platz liegen Genf und Basel mit 2 Punkten Rückstand auf den Leader, Roller ist auf den 5. Platz abgerutscht, dann folgen Juventus Montreux (1 Punkt) und Thun und Pully mit 0 Punkten.

Am Samstag, 4. Juni, trifft der Roller-Club Zürich auf der Piste Europabrücke auf Juventus Montreux (17 Uhr), und dieses Spiel wird für die Zürcher zum «Match der Wahrheit». Der Gegner ist unbequem, aber zu schlagen. Verliert Roller, so dürften sie vom Fenster weg sein und sich der Vorschusslorbeeren als unwürdig erwiesen haben.

Literarisches Podium

Präsidialabteilung der Stadt Zürich

Montag, 23. Mai, 20.15 Uhr, im Musiksaal des Stadthauses. Literarische Lesung und Diskussion mit dem Ehepaar aus der Sowjetunion: *Andrej Amalrik, Guysel Amalrik.*

Leitung: François Bondy. Uebersetzung: Silvia Bonadurer. Auszüge aus den Werken des Ehepaars lesen: Gisela Zoch-Westphal und Peter Kner. Bitte benützen Sie den Vorverkauf! Theater am Hechtplatz, Telefon 34 32 34, 15—19 Uhr. Eintritt: Fr. 6.—, Ermässigte: Fr. 4.—.

Galerie Tolgge

zeigt vom 10. bis 31. Mai 1977 Linolschnitte des tschechischen Künstlers Josef Kulda. Der Künstler, von Beruf Restaurateur an den grossen Domen Prags, wandelt in sehr feinsinniger Weise religiöse Motive ab.

Der Kommentar

(Keine) Folgen

Zwei Institutionen sollen nicht fallen, obwohl sie — mehr oder minder — angeritzt sind: Die Militärgerichte und das Bankgeheimnis.

Militärgerichte sind nicht, was man ihnen zum Vorwurf gemacht hat, Gerichte in eigener Sache, sondern Sonder- oder Spezialgerichte, wie es noch andere gibt. Militärrichter sind durchaus imstande, objektiv zu urteilen, aber auch in der Lage, etwas von der Sache zu verstehen.

Das Bankgeheimnis, vielgeschmäht und oft bekämpft, auch vom Ausland her, hat durch die Milliardenaffäre der Schweizerischen Kreditanstalt in Chiasso Schaden genommen und sollte einigen Kreisen als Prügelknabe dienen. Nationalratspräsident Leutwyler hat klar gemacht, dass nicht vorgesehen ist, das Bankgeheimnis aufzuheben und dass die gesetzlichen Kontrollen nicht verschärft werden müssen; sie seien genügend und müssten nur strenger und tauglich gehandhabt haben. Im übrigen wollen Nationalbank und andere Grossbanken die SKA nicht fallenlassen, diese hat aber den angebotenen Kredit zur Stützung kaum nötig, weil gegen eigene Reserven vorhanden sind — ein Hinweis darauf, wie wichtig solche (auch vielfach geschmähten) Reserven sind, die vom Gewinn abgehen.

Die seinerzeitige schweizerische Unterzeichnung der europäischen Menschenrechtskonvention ist von einigen Kritikern als übereilt bezeichnet worden. Eine Konsequenz daraus ergibt sich bekanntlich in bezug auf die bisherige Praxis der militärischen Arreststrafen. Aber die Zeiten ändern sich, wie auch Bundesrat Gnägi sagte, und daraus resultiert die Verbesserung der Stellung des Wehrmannes ganz allgemein, die zur Diskussion steht. Im Juni findet in Belgrad die Nachfolgekonferenz der Helsinki-Konferenz statt. Was damals erreicht wurde, haben die Ostblockstaaten unterdessen teilweise blockiert, so die Informationsfreiheit und die Menschenrechte.

Weniger scharf ins Gericht als der amerikanische Präsident Carter geht Bundespräsident Graber: Er will das Erreichte auf sanften Pfoten gewahrt wissen und ja kein Geschirr zerschlagen.

Warum derart leisetreten? Das ist der Vorwurf, den ihm der Verband der Schweizer Journalisten macht.

Sportverein Högg

2. Liga

FC Stäfa — SV Högg 3:1 (1:0)

Zuschauer: 900. Schiedsrichter: Herr Lagler, Wollerau. Tore: 36. Minute 1:0 Schaufelberger, 54. Minute 2:0 Waser, 56. Minute 3:0 Schaufelberger, 70. Minute 3:1 Knoll. Bemerkungen: Bei SVH: 70. Minute Knoll für Schöllkopf, bei Stäfa Schneider für Reichen. Aufstellung: Schmid, Soppko, Imoberdorf, Ernst, Schöllkopf, Singer, Spalinger, Blejker, Wenger, Egger, Neeracher.

Meinung des Trainers: Jeder versuchte auf eigene Faust sein Heil. Keine Disziplin, schlechte Raumaufteilung, unerklärliche Nervosität und zu frühes Resignieren obwohl die Schlussoffensive das 3:3 hätte bringen können.

Alles klar für den FC Stäfa!

Herzliche Gratulation zum Gruppenmeister und viel Glück für die Aufstiegsspiele wünschten sportlich die Högger am Schluss der Partie ihrem Widersacher, der in folgender Aufstellung sich dem guten Schiedsrichter Lagler präsentierte:

Schaukelberger René, Penato I, Krebs, Maurer, Schoch, Locher, Waser, Reichen, Schaufelberger Bruno, Dänliker (Captain) und Krebs.

Die Presse machte Statistik für diesen allesentscheidenden Spitzkampf und stellt fest:

1. **Halbzeit:** Tore für Högg 0, Tore für Stäfa 2 — Corners für Högg 2, Corners für Stäfa 2 — Fouls gegen Högg 9, Fouls gegen Stäfa 11 — Verwarnungen gegen Högg 2, Verwarnungen gegen Stäfa 0.

2. **Halbzeit:** Tore für Högg 1, Tore für Stäfa 2 — Corners für Högg 0, Corners für Stäfa 3 — Fouls gegen Högg 7, Fouls gegen Stäfa 6 — Verwarnungen gegen Högg 0, Verwarnungen gegen Stäfa 0.

Die Herren Bleiker (Reklamieren) und Spalinger (Foulspiel) sahen gelb.

Captain Dänliker figurierte ab 29. Minute als Statist (Oberschenkelverletzung). Auch nach dem 3:0 wurde er unerklärlicherweise nicht ausgewechselt. Ponato hinkte in den letzten 11 Minuten. 900 Zuschauer, unter ihnen das Führungsgremium des Stadtzürcher Fussballverbandes zwecks Terminfestlegung für die 1.-Liga-Aufstiegsspiele.

Zum Spielverlauf wäre erwähnenswert: 28 nervöse Minuten mit «Höhepunkt». Faustabwehr von Schmid — Verletzung Dänlikers im Luftkampfduell. Beide Teams ohne grosse Linie, zusammenhangslos operierend und darauf bedacht, möglichst

SIEMENS-ALBIS
AKTIENGESELLSCHAFT

Bewährt... Datengerecht...



Die ALBIS-Haustelefonzentrale ESK 8000 für mittlere bis grösste Teilnehmeranlagen ist bereit für die Vermittlung des Dialogs mit Ihrem zukünftigen Gesprächspartner - dem Computer. Verlangen Sie bitte die Referenzbroschüre.

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESELLSCHAFT

Vertrieb Teilnehmeranlagen
Freilagerstrasse 28, 8047 Zürich, Telefon 01 - 54 22 11
Belpstrasse 26, 3007 Bern, Telefon 031 - 65 01 11

die Haustelefonzentrale ESK 8000
von Siemens-Albis

EVP: Nein zur Mehrwertsteuer

Die Evangelische Volkspartei (EVP) der Stadt Zürich hat in ihrer neulich durchgeführten ausserordentlichen Delegiertenversammlung sich mit den Eidgenössischen Abstimmungen vom 12. Juni 1977 befasst.

In Anbetracht der grossen Bedeutung des Finanzpaketes haben die städtischen Delegierten ausnahmsweise die Veröffentlichung einer eigenen Parole beschlossen.

Die EVP der Stadt Zürich erwartet im Zusammenhang mit der Sanierung der Bundesfinanzen eine tiefgreifende Strukturbereinigung, welche das Uebel bei der Wurzel anpackt. Die fundamentalen Ursachen, die der Finanzmisere zugrundeliegen, sind nach wie vor nicht bereinigt. Ein dauerhafter Budgetausgleich wird nur dann erreicht, wenn zwischen Bund und Kantonen eine klare Aufgabenteilung vorgenommen wird. Die EVP Stadt Zürich empfiehlt daher ein Nein für die Neuordnung der Umsatzsteuer und der direkten Bundessteuer.

Zum Bundesbeschluss über die Steuerharmonisierung haben sich die Delegierten für die Ja-Parole entschieden.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Hoffmann, Rosa, geb. 1895, von Forst BE; Limmattalstrasse 364.

Rothenbühler geb. Flury, Anna, geb. 1905, von Zürich und Lützelflüh BE, Gattin des Johann, alt Maschinenschlossers; Bäulistrasse 18.

Germann, Johann, alt Pfändungsbeamter, geb. 1887, von Zürich und Graltshausen TG, Witwer der Margaritha geb. Zwicky; Limmattalstr. 371.

Franz, August, alt Zimmereiarbeiter, geb. 1896, von St. Gallen, Witwer der Anna geb. Brauchli; Ackersteinstrasse 186.

Bünzli geb. Zürn, Katharina, geb. 1885, von Maur ZH, Witwe des Jakob, alt Dachdeckers; Limmattalstrasse 371.

Wir suchen Haushalthilfe

wöchentlich einmal.
Telefon 56 31 75 (abends)

Gesucht für stundenweise

Reinigung im Haushalt

zuverlässige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Frau.

Telefon 56 55 50, abends.

Gesucht in Höngg oder Umgebung

kleiner Raum

zum Einstellen einiger Möbel.

Tel. 56 08 71 vormittags oder unter Chiffre 1352 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Seminaristin erteilt

Nachhilfestunden

an Schüler des 1. bis 9. Schuljahrs in Deutsch, Französisch und Mathematik.

Telefon 56 69 45

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom Dienstagmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten - also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank.

Verlag «Der Höngger»

Spezial-Kinder-Kurse



Künstlerischer Ausdruckstanz

Mo und Di 17.00, Fr. 40.— monatlich



Künstlerische Leitung:
Daniela Zehnder, Paris, Bern, Amsterdam

Kinder-Judo

schulfreier Mi-Nachmittag ab 14.00, Fr. 20.— monatlich
Dipl. Sportlehrer ETH, A. Baumann
Leitung: Ex-Europameister

Anmeldung: Telefon 56 88 31

GYMNASTIK-, RHYTHMIK- UND JUDO- JIU-JITSU-CLUB BOMBACH
Limmattalstrasse 360, 8049 Zürich-Höngg

Kleintransporte Umzüge

Jederzeit mit Versicherung.
AHV-Rentner Ermässigung

Telefon 56 27 56

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Beomaster 2400.

Ein Hi-Fi-Steuergerät, wie Sie es nur bei uns sehen können.

Beomaster 2400 - mit Fernbedienung, Fr. 1580.—
(2x50 W Musik)

Bang & Olufsen



RTF Radio Television Frei
Tel. 840 13 83

Watterstrasse 31, Regensdorf



Garten-Restaurant eröffnet!

Während der Sommermonate — ab sofort — bleibt unser Nachmittags-Tea-Room im 1. Stock geschlossen.

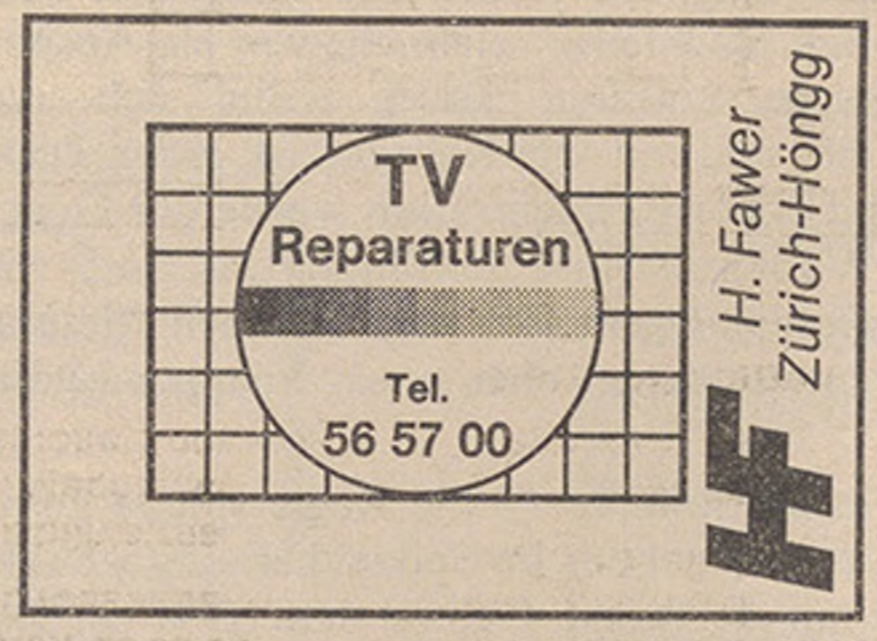
Wir führen weiterhin die feinen Steiner-Pâtisseries.

Eigene Glacé-Spezialitäten!

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen



H. Fawer
Zürich-Höngg

Wir suchen für eine Mitarbeiterin auf 1. Juni 1977 in Höngg oder Umgebung eine

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

Offerten an Schweizerische Bankgesellschaft
Zürich-Höngg, Telefon 56 44 35

Wir suchen per sofort

jüngere Zeichnerin

mit Schreibmaschinenkenntnissen für Auftragsbearbeitung und allgemeine Büroarbeiten und

Spetterin

(einmal pro Woche)
ALNO AG, Anbauküchen
Tobeleggweg 19, 8049 Zürich
Telefon 56 40 11

KONFITOREI★CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1★8037 Zürich★★★★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Kein Sonntag ohne Steiner-Dessert

autofahrschule schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer
Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75



Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel 2. Liga

Sportplatz Hönggerberg
Donnerstag, 19. Mai 1977, Beginn 10.15 Uhr

SV Höngg - FC Wiedikon

Zu verkaufen

wegen Abreise ins Ausland, alles ein Jahr alt:
6 zweitürige Hochschränke, weiss, diverse Inneneinteilungen à Fr. 220.—
Lavabomöbel Fr. 55.—
Staubsauger «Satrap» Fr. 100.—
Dampfbügeleisen «Jura» Fr. 55.—
Farbfernseher «Sony» 45 cm, Fr. 950.—
Telefon 79 19 64

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich
Telefon 01/56 54 60

Dringend gesucht für Indien-Kinder

Woldecken, Strumpfhosen, Jacken, Knabenhosen (kurze), Knabenhemden, Unterwäsche und Sommerkleider.

Sauber gewaschene und ganze Sachen bitte bei Fam. Lindauer, Riedhofstrasse 260, 8049 Zürich-Höngg, 9. Stock, ab 18.00 Uhr, abgeben.

Ihre gespendeten Sachen werden per Flugzeug direkt in Indien verteilt, ohne zwischengeschaltete Verteilerorganisationen. Hinter dieser Hilfsaktion stehen keinerlei finanzielle Interessen. Für Ihre Mithilfe dankt Ihnen eine Air-Hostess

Auch ein Klein-Inserat wirkt